

Ausgewählte Liedtexte

## Cécile Chaminade/Armand Silvestre: Noce Hongroise

Nous t'apportons, jeune épousée, ces belles fleurs  
Où la matinale rosée a mis des pleurs.  
Si tu quittais jamais notre chère Hongrie,  
Puisse leur doux parfum te rendre la patrie.  
Puisse ton beau visage en garder leurs couleurs.  
Nous t'apportons, jeune épousée, nos tendres vœux.  
Que cette perle soit posée dans tes cheveux.  
Si tu quittais jamais ...(s.Zeile 3)  
Ce fidèle bijou te rendrait la patrie.  
Ce souvenir rendrait notre image à tes yeux.

Merci, mes sœurs, merci, mais mon âme,  
mon âme fidèle d'un long exil ne craint pas les hivers  
Et le printemps, sur un même coup d'aile  
Ramènera mon cœur et l'hirondelle vers mon pays.

## Ungarische Hochzeit

Wir bringen dir, junge Braut, diese schönen Blumen,  
die die rosige Morgenfrische mit Tränen benetzt hat.  
Wenn du je unser liebes Ungarn verlassen würdest,  
möge dich ihr süßer Duft an die Heimat erinnern.  
Möge dein hübsches Gesicht die Farben (der Heimat) bewahren.  
Wir tragen dir, junge Braut, unsere zarten Wünsche vor.  
Diese Perle soll in deine Haare gelegt werden  
Wenn du je unser liebes Ungarn verlassen würdest,  
Würde dich dieses treue Schmuckstück an die Heimat erinnern.  
Diese Erinnerung würde dir unser Bild vor Augen führen.

Danke, meine Schwestern, danke, aber meine treue Seele  
Fürchtet nicht den Winter eines langes Exils,  
und der Frühling wird mit einem einzigen Flügelschlag  
mein Herz und die Schwalbe in mein Land zurückbringen.

## Emilie Zumsteeg/Eduard Mörike: Herr, schicke, was du willst

Herr! schicke, was du willst,  
ein Liebes oder Leides;  
ich bin vergnügt, dass beides  
aus Deinen Händen quillt.  
Wollest mit Freuden  
und wollest mit Leiden  
uns nicht überschütten!

Doch in der Mitten,  
in der Mitten  
liegt holdes Bescheiden.  
Herr! Schicke, was du willst!

## Vom Traum noch halb geborgen (Textdichter unbekannt)

Vom Traum noch halb geborgen  
Verkündet dir den Morgen  
Der Töne leiser Zug.  
O lass dein Herz sie wiegen  
Mit sanften Bilderflügen  
Sie meinen's, Vater, treu genug.

Wir rüsten der Gesänge,  
O Vater, dir die Menge,  
Dich zu umstricken ganz.  
Dass du des Streites Grauen  
Vergessend mögest schauen,  
Nur alter Zeiten Wunderglanz.

## Rebecca Clarke: Ave Maria

Ave Maria gratia plena, dominus tecum!  
Benedicta tu in mulieribus et benedictus fructus ventris tui, Jesus.  
Sancta Maria, regina coeli, dulcis et pia, o mater dei!  
Ora pro nobis peccatoribus, ut cum electis te videamus.

## Gegrüßet seist du, Maria

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir!  
Du bist gesegnet unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes, Jesus.  
Heilige Maria, Himmelskönigin, sanft und fromm, o Mutter Gottes!  
Bitte für uns Sünder, damit wir dich gemeinsam mit den Heiligen sehen werden.

## Roxanna Panufnik: Ubi Caritas

Ubi caritas et amor deus ibi est.  
Congregavit nos in unum Christi amor.  
Exultemus et in ipso jucundemur.  
Timeamus et amemus deum vivum.  
Et ex corde diligamus nos sincero.

Where charity and love are found, there is a god,  
Gathered us together in one the love of Christ.  
Let us then rejoice and be glad in him.  
Let us fear and love the living god

And let us love each other from the depths of our hearts.

## Wo Güte und Liebe

Wo Güte und Liebe sind, da ist (ein) Gott.  
Christi Liebe hat uns in Eins zusammengeführt.  
Lasst uns in ihm froh sein.  
Lasst uns den lebendigen Gott fürchten und lieben  
Und lass uns uns gegenseitig aus tiefem Herzen lieben!

## Ethyl Smyth/unbekannter Textdichter: Laggard Dawn

1. When will the weary night be over?  
When will the laggard sun arise?  
Behold the east aglow at his coming,  
And soon will his radiance blind our eyes.  
In fear we waited, in hope we shall meet him.  
He bursts through the clouds! up, up and greet him.

2. Long was the grieving, black the darkness.  
Heavy the silence of the night;  
For this the day shall fill you with gladness,  
For this shall you sing in your delight.  
What though we suffered, and wept in our sorrow.  
'Tis gone with the night, we hail the morrow!

3. Sisters, the poor and friendless need you,  
Seek you where other help has failed;  
Your faithful hands shall steer through the tempest,  
To wide sunlit oceans yet unsailed.  
Bring balm and healing to hearts that are breaking,  
And point to the sky where hope is waking.

4. What of the friends who fought beside us,  
Gone from us never to return?  
Beyond the stars their bright spirits watch us,  
And lend us the fire where with we burn.  
They bore our burden, they help us to bear it,  
And Victory won will know and share it!  
Lost to our vision yet are they here,  
Whispering softly, softly,  
Lo dawn is near, dawn is near.

## Zaudernde Morgendämmerung

1. Wann endet die mühsame Nacht?  
Wann endlich geht die Sonne auf?  
Ein Glühen im Osten verkündet ihr Kommen,

bald wird ihr strahlendes Leuchten uns blenden.  
Wir haben sie voller Bangen erwartet und grüßen sie voller Hoffnung.  
Sie bricht durch die Wolken, auf, auf, wir wollen sie begrüßen!

2. Lang war die Trauer, finster die Nacht  
und schwer und still.  
Deshalb wird der Tag euch mit Freude füllen,  
deshalb werdet ihr ihn beglückt besingen.  
Wie wir gelitten haben und vor Kummer geweint,  
ist vergangen mit der Nacht und wir grüßen den Morgen.

3. Schwestern, Arme und Einsame rufen  
und suchen euch, wenn and're Hilfe scheitert.  
Eure treuen Hände leiten sie durch den Sturm  
bis hinaus in die sonnigen unbefahrenen Meere,  
bringen Trost und Heilung den gebrochenen Herzen  
und weisen zum Himmel, wo neue Hoffnung erwacht.

4. Wo sind die Freunde, die neben uns kämpften,  
sind sie gegangen und kehren nie wieder zurück?  
Ihr heller Geist blickt hinter den Sternen auf uns hernieder  
und schenkt uns unser inneres Feuer.  
Auch sie trugen unsere Last und helfen uns nun, sie zu tragen,  
und werden den Sieg mit uns teilen.  
Unseren Augen verloren, sind sie doch hier,  
flüstern sie leise:  
Seht! Der Morgen ist nah! Der Morgen ist nah!

## Ethyl Smyth/Cicely Hamilton: The March of The Women

1. Shout, shout, up with your song!  
Cry with the wind for the dawn is breaking;  
March, march, swing you along,  
Wide blows our banner and hope is waking.  
Song with its story, dreams with their glory,  
Lo! they call, and glad is their word!  
Loud and louder it swells,  
Thunder of freedom, the voice of the Lord!

2. Long, long, we in the past,  
Covered in dread from the light of heaven.  
Strong, strong, stand we at last,  
Fearless in faith and with sight new-given.  
Strength with its beauty, Life with its duty,  
(Hear the voice, oh hear and obey!)  
These, these, beckon us on,  
open your eyes to the blaze of day.

3. Comrades, ye who have dared,  
First in the battle to strive and sorrow,  
Scorned, spurned, nought have ye cared.  
Raising your eyes to a wider morrow.  
Ways that are weary, days that are dreary,  
Toil and pain by faith ye have borne;  
Hail, hail, victors ye stand,  
Wearing the wreath that the brave have worn!

4. Life, strife, these two are one,  
Nought can ye win but by faith and daring:  
On, on that ye have done,  
But for the work of today preparing.  
Firm in reliance, laugh a defiance,  
(Laugh in hope, for sure is the end)  
March, march, many as one.  
Shoulder to Shoulder and friend to friend.

## Marsch der Frauen

1. Ruft, schreit hinaus euer Lied.  
Schreit mit dem Wind, denn der Morgen dämmert herauf.  
Marschiert voran und lasst uns singen,  
unsere Fahne weht weit und die Hoffnung erwacht.  
Das Lied erzählt die Geschichte  
uns'rer ruhmreichen Träume.  
Hört doch! Wie schön klingt ihr Wort!  
Laut, immer lauter – der Donner der Freiheit, die Stimme Gottes.

2. Lange haben wir uns verängstigt  
vor dem Licht des Himmels geduckt.  
Gestärkt stehen wir endlich –  
furchtlos im Glauben, mit neuem Blick.  
Was uns vorantreibt, ist unsere wunderbare Stärke  
und das Leben selbst mit allen seinen Pflichten.  
Hört die Stimme und gehorcht!  
Öffnet die Augen zum hell glänzenden Tag.

3. Kameradinnen, ihr, die es wagtet –  
die ihr als erste im Kampf euch gemüht und gelitten habt,  
verachtet, verschmäht, und doch unerschütterlich,  
weil ihr schon den neuen Morgen im Blick hattet.  
Ermüdende Pfade, trostlose Tage,  
Mühen und Schmerzen habt ihr mithilfe eures Glaubens ertragen.  
Seid nun begrüßt, als Siegerinnen steht ihr jetzt da,  
geehrt mit dem Kranz der Tapferkeit.

4. Leben und Kampf sind eins –  
ohne Glauben und Mut könnt ihr nichts gewinnen.

Immer weiter seid ihr vorangeschritten,  
um euch auf die heutigen Herausforderungen vorzubereiten.  
Mit festem Vertrauen, jedem Widerstand spottend  
(lacht voller Hoffnung, denn das Ergebnis ist gewiss!)  
Marschiert voran, aus vielen wird Eins!  
Schulter an Schulter –und Freund neben Freund.

## Sandra Milliken/Murray Milliken: Anthem/Hymne

We call to people of all lands unite together now,  
with singleness of heart and mind to forge a better way.  
In partnership for peace and right,  
Let's join together to build  
a richer fuller life for all  
And care for all our lands.

So let us raise our voices high,  
We are the voice, the song,  
Let us raise our voices for harmony and love.  
Beneath a single endless sky the brotherhood of man  
Sees sickness, famine, strife and war  
Engulf our shining globe,  
As forests fall and smoke pollutes and rivers slowly die.  
United we can change this world  
We know that we can triumph;  
That fear and hate an want can cease if love will fill our hearts.  
Look in the children's shining eyes,  
You'll see the future there,  
Their innocence, caring and trust  
Point to a brighter day.  
We hold the power in our hands to build a better world,  
And make the earth a peaceful place  
For our world family.

So let us raise our voices high,  
We are the voice, the song,  
Let us raise our voices for harmony and love.  
So let us raise our voices high,  
For our world family,  
Let us raise our voices in harmony and love.  
Let's sing for peace, sing for love, worldwide harmony.

## Hymne

Wir rufen euch aus allen Ländern  
vereint euch jetzt, mit Herz und Seele  
Um einen besseren Weg zu schaffen.  
Lasst uns ein reicheres, erfüllteres Leben für alle bauen,

uns um all unsere Länder kümmern,  
gemeinsam für Frieden und Recht.

So lasst uns die Stimmen erheben  
denn wir sind die Stimmen, wir sind das Lied.  
Lasst unsere Stimmen erklingen für Liebe und Harmonie.

Unter einem einzigen, endlosen Himmel  
Die Gemeinschaft der Menschen  
sieht Krankheit, Hunger, Streit und Krieg,  
die unseren strahlenden Erdball verschlingen.  
Wälder verschwinden, die Luft ist vergiftet  
und langsam sterben die Flüsse.

Vereint können wir die Welt verändern,  
wir wissen: Wir können siegen.  
Furcht und Hass und Not können enden  
wenn Liebe unsere Herzen erfüllt.

Blickt in die strahlenden Augen der Kinder,  
denn dort könnt ihr die Zukunft sehen.  
Mit ihrem Vertrauen, ihrer Unschuld und Liebe  
Weisen uns in eine bessere Zeit.

Wir halten die Macht in Händen  
eine bessere Welt zu erbauen,  
aus der Erde einen besseren Ort  
für unsere Weltfamilie zu schaffen.

So lasst uns die Stimmen erheben  
denn wir sind die Stimmen, wir sind das Lied.  
Lasst unsere Stimmen erklingen  
für Liebe und Harmonie.

So lasst uns die Stimmen erheben  
Für unsere Weltfamilie,  
lasst unsere Stimmen erklingen  
für Liebe und Harmonie

Lasst uns singen für Frieden,  
singen für Liebe,  
singen für weltweite Harmonie.

## Pauline Viardot/Iwan Turgenjew: Choeur des Elfes

1. Compagnes aillées, mes soeurs bien aimées,  
Mollement bercées au chant des grillons.  
O troupe riieuse, des nuits amoureuses

En ronde joyeuse, tournons et dansons.

2. La lune, notre blanche reine, du haut des cieux si bleus, si doux  
Nous voit folâtrer dans la plaine, brouillards légers, dispersez-vous.

3. La Sylphe est aux bons cœurs fidèle, mais à l'oreille du vilain.  
Comme un moucheron fin et grêle  
Bourdonne et rit son chant malin.

## Chor der Elfen

1. Ihr geflügelte Gefährtinnen, meine geliebten Schwestern,  
die ihr sanft hin- und hergewiegt werdet beim Gezirpe der Grillen.  
Oh lachende Gruppe, (nach) Liebesnächte(n),  
wollen wir uns fröhlich im Kreis drehen und tanzen.

2. Der Mond, unsere weiße Königin, sieht uns vom so blauen und sanften Himmelszelt herab  
zu, wie wir in der Ebene herumtoben. Ihr Nebel, verzieht euch!

3. Die Sylphe (mythischer Naturgeist) ist denen guten Herzens treu,  
aber nicht gefällig den Unartigen.  
Wie ein kleines schwächtiges Mücklein  
Summt und verschmitzt lachend zum Gesang anhebt.

## Louise Adolpha Le Beau/unbekannter Textdichter: Der Wind, der wandernde Wind

Der Wind, der wandernde Wind,  
der die Sommerabende kühlt,  
wer leiht seinen Tönen den Zauber,  
wenn er rauschend die Blätter durchwühlt?

Sind es die wehenden Föhren,  
ist es der Halme Gewog?  
Sind's die gehöhlten Felsen,  
die er im Wehen durchzog?

Ist es, weil all die Klänge  
in ihm vereinigt sind?  
Dass er so meisterhaft aufspielt,  
der Wind, der wandernde Wind?

Nein, nein, nein, nein, die süßen Laute,  
mit denen er füllt den Raum;  
er zieht sie nicht aus der Föhre,  
nicht dem lispelnden Weidenbaum,  
nicht von der murmelnden Quelle,  
nicht von dem Sultanthron,  
die Lieb, die Lieb in uns'ren Herzen

leiht ihm den ergreifenden Ton!

Das Land, das die Seelen verbindet,  
rühret er leis und gelind,  
dass wir lauschen und zittern und beben  
vor dem Wind, dem wandernden Wind!

## Clara Schumann/Friedrich Rückert: Liebst du um Schönheit

Liebst du um Schönheit, o nicht mich liebe!  
Liebe die Sonne, sie trägt ein goldnes Haar!

Liebst du um Jugend, o nicht mich liebe!  
Liebe den Frühling, der jung ist jedes Jahr!

Liebst du um Schätze, o nicht mich liebe!  
Liebe die Meerfrau, sie hat viel Perlen klar!

Liebst du um Liebe, o ja, mich liebe!  
Liebe mich immer, dich lieb' ich immerdar.

## Warum willst du and're fragen

Warum willst du and're fragen,  
Die's nicht meinen treu mit dir?  
Glaube nicht, als was dir sagen  
Diese beiden Augen hier!

Glaube nicht den fremden Leuten,  
Glaube nicht dem eignen Wahn;  
Nicht mein Tun auch sollst du deuten,  
Sondern sieh die Augen an!

Schweigt die Lippe deinen Fragen,  
Oder zeugt sie gegen mich?  
Was auch meine Lippen sagen,  
Sieh mein Aug', ich liebe dich!

## Amy Beach/Robert Browning: Ah, Love, But a Day

Ah, Love, but a day, and the world has changed!  
The sun's away, and the bird estranged;  
The wind has dropped, and the sky's deranged;  
Summer has stopped.

Ah, Love, but a day, and the world has changed!  
Look in my eyes!  
Wilt thou change too?  
Should I fear surprise?  
Shall I find aught new in the old and dear, in the good and true,

With the changing year?  
Ah, Love, look in my eyes!  
Wilt thou change too?

## Ach, Liebster, nur ein Tag

Ach, mein Liebster, nur ein Tag – und verwandelt ist die Welt!  
Die Sonn' verblasst, der Vogel fremd,  
der Wind ermattet, der Himmel wirr –  
vergangen ist der Sommer.

Ach, mein Liebster, nur ein Tag – und verwandelt ist die Welt!  
Schau mir in die Augen!  
Wirst auch du dich ändern?  
Muss ich die Überraschung fürchten?  
Werde ich mit dem Wandel des Jahres  
Auch Neues in dem finden, was alt ist und vertraut, gut und wahrhaftig?

Ach, mein Liebster, schau mir in die Augen!  
Wirst auch du dich ändern?

## Sophie Pope: Paper

paper paper paper (...)  
paper cellulose fibres wood grass vegetable water  
press  
dry  
pulp mills  
recycle  
grain book pulp wood  
crisp  
recycle  
dry  
pulp wood  
crisp  
flat roll  
thin  
scrunch  
paper cellulose fibres wood

Papier Papier Papier (...)  
Papier Zellulose Fasern Holz Gras Grünzeug Wasser  
pressen  
trocknen  
Zellstofffabriken  
wieder verwerten  
Holzfaser Buch Zellstoff Holz  
spröde

wieder verwerten  
trocknen  
Zellstoff Holz  
spröde  
flach walzen  
ausdünnen  
zerknüllen  
Papier Zellulose Fasern Holz

## Shirley McRae/Jenny Joseph: Fair Warning. A Testament to Independence In Old Age

When I am an old woman  
I shall wear purple with a red hat  
Which doesn't go, and doesn't suit me.  
And I shall spend my pension on brandy and summer gloves, and satin sandals,  
And say we have no money for butter.  
I shall sit down on the pavement when I am tired  
And gobble up samples in shops.  
And press alarm bells  
And run my stick along the public railings  
And make up for the sobriety of my youth.  
I shall go out with my slippers in the rain  
And pick the flow'rs in other people's gardens  
And learn to spit!

But maybe I ought to practice a little now  
So people who know me are not too shocked and surprised,  
When suddenly I am old  
And start to wear purple.

## Faire Warnung - ein Bekenntnis zur Unabhängigkeit im Alter

Wenn ich eine alte Frau bin,  
werde ich lila tragen mit einem roten Hut,  
was nicht zusammen passt und mir auch nicht steht.  
Ich werde meine Rente für Cognac, sommerliche Handschuhe und Satinsandalen ausgeben  
und sagen, für Butter ist kein Geld mehr übrig.  
Ich werde mich mitten auf den Gehweg setzen, wenn ich müde bin,  
ich werde Gratisproben in den Läden verschlingen  
und auf den Alarmknopf drücken.  
Ich werde meinen Stock an jedem Geländer entlang klappern lassen  
und mich für meine stocknüchterne Jugend rächen.  
Ich werde in meinen Pantoffeln im Regen herumlaufen  
und Blumen in fremden Gärten pflücken.  
Und ich werde spucken lernen!

Aber vielleicht sollte ich erst mal ein bisschen üben.  
Damit alle, die mich kennen, nicht zu schockiert und überrascht sind,  
wenn ich plötzlich alt bin  
und anfangs, lila zu tragen.

*Übersetzungen: Irene Eberhardt-Heck, Barbara Dürr, Elsbeth Schneider-Schöner*